



An die
CSU-FW-Fraktion
Frau StRin Alexandra Gaßmann

Rathaus

Datum 26.08.22

Genuschel am Bahnsteig abstellen: Endlich verständliche Durchsagen

Antrag Nr. 20-26 / A 02835 von Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 14.06.2022,
eingegangen am 14.06.2022

Az. D-HA II/V1 8512.4-3-0065

Sehr geehrte Frau Stadträtin Gaßmann,

in Ihrem o.g. Antrag fordern Sie, dass die Durchsagen an den Bahnsteigen endlich in klarer und gut verständlicher Sprache durchgeführt und hierfür bessere technische Voraussetzungen geschaffen werden.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die o.g. Thematik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Verkehrsbetriebe. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Hierzu haben wir eine Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erbeten, die uns Folgendes mitteilte:

„Im Rahmen eines Pilotprojekts testen wir aktuell eine synthetische Stimme für Durchsagen an U-Bahnhöfen sowie Tram- und Bushaltestellen. Diese kommt zum Beispiel gerade bei Hinweisen zur Weichenerneuerung Implerstraße sowie zur Maskenpflicht zum Einsatz. Die Rückmeldungen aus der Marktforschung dazu sind überwiegend positiv und wir können uns vorstellen, dass diese Stimme zukünftig auch flächendeckend eingesetzt wird. Bei kurzfristigen Störungen wird es allerdings immer wieder vorkommen, dass Durchsagen vom Personal aus der Leitstelle durchgeführt werden müssen.“

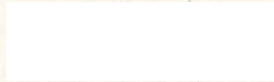
Teilweise kann es auch durch die Einstellung der Lautstärke der Lautsprecher dazu kommen, dass die Durchsagen an manchen Stationen nicht optimal zu verstehen sind. Wir prüfen diese Einstellungen aber laufend.“

Die ebenfalls um Stellungnahme gebetene DB Station & Service AG teilte Folgendes mit:

„Nach Rücksprache mit unserer Fachabteilung teilen wir Ihnen mit, dass in den kommenden Jahren bundesweit flächendeckend die Ansagesysteme modernisiert werden. In München wird die Umstellung für die S-Bahnhöfe im Laufe des Jahres 2024 angestrebt. Nach der Umstellung wird es einheitliche, automatisierte und gut verständliche Ansagen geben. Bis dahin sind wir natürlich bestrebt, mit unseren menschlichen Ansagerinnen und Ansagern eine dauerhaft gute Ansagequalität sicherzustellen.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der MVG und DB Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass wir Ihren Antrag zufriedenstellend beantworten konnten und dieser als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent